



Der 10. Juni brachte im Lauf der Jahrhunderte zahlreiche Ereignisse hervor, die Politik, Kriege, Wissenschaft und Gesellschaft prägten. Einige davon hinterließen bis heute sichtbare Spuren.

Bedeutende Ereignisse in Frankreich am 10. Juni

1358 - Niederschlagung der Jacquerie

Während des Hundertjährigen Krieges erhoben sich französische Bauern gegen Adel und Grundherren. Der Aufstand, bekannt als „Jacquerie“, endete am 10. Juni mit einer brutalen Niederlage der Bauern. Die Ereignisse zeigten die tiefen sozialen Spannungen im mittelalterlichen Frankreich.

1624 - Vertrag von Compiègne

Frankreich und die Niederlande schlossen ein Bündnis gegen die Habsburger. Dieser Vertrag stärkte Frankreichs Einfluss in Europa und markierte einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur französischen Großmachtstellung.

1793 - Die Französische Revolution radikalisiert sich

Am 10. Juni 1793 gewannen die Jakobiner endgültig die Oberhand. Die gemäßigten Girondisten verloren ihren Einfluss. Damit begann die Phase des Terrors unter Maximilien Robespierre – eine der dramatischsten Episoden der Französischen Revolution.

1793 - Eröffnung des Jardin des Plantes in Paris

Der berühmte Pariser Botanische Garten öffnete seine Tore für die Öffentlichkeit. Aus ihm entwickelte sich später einer der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Forschungsstandorte Frankreichs.

1863 - Französische Truppen erobern Mexiko-Stadt

Im Rahmen der französischen Intervention in Mexiko nahmen französische Streitkräfte die Hauptstadt ein. Napoleon III. versuchte, in Amerika ein französisch geprägtes Kaiserreich zu etablieren – ein ambitioniertes Projekt, das nur wenige Jahre Bestand hatte.

1940 - Italien erklärt Frankreich den Krieg



Benito Mussolini trat an der Seite Adolf Hitlers in den Zweiten Weltkrieg ein und erklärte Frankreich sowie Großbritannien den Krieg. Frankreich befand sich bereits in einer schweren militärischen Krise. Wenige Tage später folgte der Waffenstillstand mit Deutschland.

1944 - Das Massaker von Oradour-sur-Glane

Eines der schlimmsten Kriegsverbrechen auf französischem Boden ereignete sich am 10. Juni 1944. Angehörige einer SS-Division ermordeten im Dorf Oradour-sur-Glane 642 Menschen. Die Ruinen des Ortes blieben als Mahnmal erhalten und erinnern bis heute an die Schrecken der Besatzungszeit.

Bedeutende Ereignisse in der Welt am 10. Juni

1190 - Tod von Kaiser Friedrich Barbarossa

Der römisch-deutsche Kaiser ertrank während des Dritten Kreuzzugs im Fluss Saleph im heutigen Süden der Türkei. Sein Tod löste Schockwellen im christlichen Europa aus.

1692 - Die Hexenprozesse von Salem

Mit der Hinrichtung von Bridget Bishop begann die Reihe der berüchtigten Hexenhinrichtungen in Salem in Massachusetts. Die Prozesse gelten heute als Symbol für Massenhysterie und religiösen Fanatismus.

1752 - Benjamin Franklins Drachenexperiment

Franklin bewies die Verbindung zwischen Blitz und Elektrizität. Seine Experimente legten wichtige Grundlagen für die moderne Elektrotechnik. Kaum vorstellbar, wie stark unsere heutige Welt von dieser Erkenntnis abhängt.

1775 - Vorschlag zur Bildung der Kontinentalarmee

John Adams regte die Schaffung einer gemeinsamen Armee der amerikanischen Kolonien an. Daraus entstand die Kontinentalarmee unter George Washington – ein entscheidender Schritt zur Unabhängigkeit der USA.

1909 - Der erste SOS-Notruf der Geschichte



Nach einem Schiffsunglück vor den Azoren sendete die „Slavonia“ erstmals erfolgreich das internationale Notsignal SOS. Ein kleiner Funkspruch mit riesiger Wirkung.

1940 – Italien tritt in den Zweiten Weltkrieg ein

Mussolinis Kriegserklärung veränderte die strategische Lage Europas erheblich und weitete den Konflikt im Mittelmeerraum aus.

1942 – Zerstörung von Lidice

Als Vergeltung für das Attentat auf Reinhard Heydrich vernichteten deutsche Besatzungstruppen das tschechische Dorf Lidice. Die Männer wurden erschossen, Frauen deportiert und Kinder verschleppt. Der Name Lidice steht bis heute für die Grausamkeit nationalsozialistischer Vergeltungsaktionen.

1967 – Ende des Sechstagekriegs

Israel und mehrere arabische Staaten beendeten ihre Kampfhandlungen. Die territorialen Veränderungen dieses Krieges prägen die Politik des Nahen Ostens bis in die Gegenwart – ein Thema, das noch immer Schlagzeilen macht.

1979 – Erste Direktwahl des Europäischen Parlaments

Die Stimmen der ersten europaweiten Direktwahl wurden ausgezählt. Bürger der Europäischen Gemeinschaft konnten ihre Abgeordneten erstmals direkt wählen. Ein Meilenstein für die europäische Demokratie.

Geboren am 10. Juni

- Gustave Courbet (1819), bedeutender Vertreter des Realismus
- Judy Garland (1922)
- Ewerthon (1981)



Gestorben am 10. Juni

- Friedrich I. Barbarossa (1190)
- Antoni Gaudí (1926)

Der 10. Juni vereint bemerkenswerte Gegensätze: wissenschaftliche Durchbrüche, politische Umbrüche, Kriegsverbrechen und demokratische Fortschritte. Vielleicht liegt genau darin die Faszination der Geschichte – an einem einzigen Kalendertag treffen Hoffnung und Tragödie oft unmittelbar aufeinander.